

# Die **Öko-Lüge:** **Aktionismus** **wider die Natur!**

## Lieber Naturfreund!

Haben Sie schon einmal in Sorge vor dem Supermarktregal gestanden und sich stirnrundelnd gefragt: Kann so viel Bio überhaupt noch gut sein? Und wenn ja, dann: Gut für wen?

Auch wir von der Initiative Pro Treibnetz haben nicht gescheut, uns unbequeme Fragen wie diese zu stellen: Was ist dran an Bio und Öko? Wem nützt diese Massenhysterie?

Die gefundenen Antworten wirken schockierend und stellen derzeitige Trends zum Teil dramatisch in Frage: Ökologischer Landbau ist nicht nur ineffizient und teuer, was ja bereits lange bekannt war. Er ist, wie unsere Experten herausfanden, zudem das unnatürlichste was man der Natur antun kann.

Früher einmal war ein Apfel einfach nur ein Apfel. Wenn man im Laden an der Ecke einen solchen Apfel kaufte, dann wusste man sofort, was man hat. Heutzutage aber,

da Schlagworte wie „Bio“ salonfähig geworden sind, herrscht Ungewissheit am Obstregal: Ist das noch ein Apfel? Wie viel „Bio“ darf drin sein, bis ein Apfel keiner mehr ist? Und was ist er dann?

Die Verbraucher sind verunsichert. In einer kürzlich durchgeführten Umfrage wussten 90% der befragten Personen auf die Frage „Was bleibt vom Apfel, wenn man das Bio weglässt“ keine befriedigende Antwort.

Besonders fatal: Oft kann man Bio- und Ökoprodukte nicht einmal geschmacklich von unbelasteten Erzeugnissen unterscheiden. Blindtests mit Laboraffen haben ergeben, dass diese in keinem Fall in der Lage waren, nach dem Verzehr einer gewöhnlichen Banane und einer solchen aus biologischem Anbau den Unterschied zu beschreiben.



*Tückische Leckerbissen: Wie viel Bio darf drin sein?*

## Wir fordern:

- Ordnung im Obstregal
- Subventionierung von industriellem Landbau
- apfelfreundliches Klima durch CO<sup>2</sup>-Ausstoß

besuchen Sie uns im Internet:  
[protreibnetz.de](http://protreibnetz.de)

Um den aufkommenden Öko-Wahn im Schach zu halten, gab es bereits allerlei mehr oder minder erfolgreiche Vorschläge aus der Politik. Richtungsweisend war z.B. die verpflichtende Kennzeichnung von Bio-Produkten mit dem „Bio“-Warnetikett, ähnlich den bekannten Hinweisen auf Zigarettenschachteln. Uns von der Initiative Pro Treibnetz geht dieses Konzept jedoch nicht weit genug. Wir fordern, für naturbelassenes Obst und Gemüse, also solchen Erzeugnissen, die aus industrieller Landwirtschaft stammen, ein spezielles Gütesiegel einzuführen. Hervorheben könnte man auch, wenn Produkte genetisch verbessert wurden.

Mit Ihrer Spende können Sie dafür sorgen, dass diese Forderungen umgesetzt werden. Für Ordnung im Obstregal. Damit Sie endlich wieder unbesorgt und herzhaft zubeißen können!



Ihre Initiative Pro Treibnetz